

I n h a l t

Einleitung: Methodische Voraussetzungen	I - VII
I.- Die Grundbegriffe der Rousseauischen Ethik	
1.- Das Sittliche als das Grundanliegen Rousseaus	1
2.- Die Wesensbestimmungen des Sittlichen	11
3.- Die inhaltlichen Bestimmungen der sittlichen Ordnung	30
II.- Rousseaus ethische Anthropologie	
1.- Der homme naturel als Träger der Sittlichkeit, sein Ort und das Problem seiner Erfassung	37
2.- Die erste Periode des Naturzustandes: der ein- same Wilde (sauvage isolé)	45
3.- Die zweite Periode des Naturzustandes: der Wilde in der Familie und in loser Gesellschaft	57
4.- Die dritte Periode des Naturzustandes: die ver- derbte bürgerliche Gesellschaft	66
a) Die Armen (pauvres) und die Reichen (riches)	66
b) Die Mächtigen (puissants) und die Schwachen (faibles)	74
c) Die Herren (maîtres) und die Sklaven (esclaves)	79
5.- Der ethische Ertrag der Anthropologie Rousseaus und das Problem der Theodizee	82
III.- Rousseaus Ethik der Gleichheit und Freiheit in der bürgerlichen Gesellschaft	86
1.- Die Sittlichkeit der künstlichen Freiheit und Gleichheit oder die heile Persönlichkeit mitten in der verdorbenen Gesellschaft	87
2.- Die Sittlichkeit der konkreten Freiheit und Gleichheit oder der Staatsbürger	96
Schlußwort	126